

## Das Netz der Zukunft

Im Netz der Zukunft fließen Strom und Informationen, das Stromnetz der Zukunft wird ein intelligentes Netz sein. Darum ging es auch beim Treffen der KNX Professionals im April bei ABB.

Die Stadt der Dichter und Denker war das Ziel des Treffens direkt im Anschluss der light + building 2012. Im Jahr 1196 wurde Heidelberg zum ersten Mal urkundlich erwähnt, später als Residenzstadt der Pfalzgrafen und spätere Hauptstadt der Kurpfalz, schließlich auch als bedeutende Universitätsstadt bekannt. In dieser altherwürdigen Stadt hat das Unternehmen ABB seinen Firmensitz. Im Jahre 1891 wurde die Firma Moyé und Stotz, elektrische Installationen, in Mannheim gegründet. In den ersten Jahren des neuen Geschäfts nahm der Chef eine Leuchtreklame mit seinem Namenszug als Wanderbuchstaben, die nacheinander aufleuchteten, an seinem Haus in Betrieb – angeblich die erste Leuchtreklame dieser Art in Deutschland. Stotz baute damals selbst die Schaltung.

Auch heute nach über 120 Jahren erfolgreicher Arbeit und mit rund 1500 Mitarbeitern entwickelt, fertigt und vertreibt ABB Stotz-Kontakt GmbH weltweit Produkte für die elektrische Ausrüstung und Automatisierung von Gebäuden, Maschinen und Anlagen.

Hierher folgten 40 KNX Professionals der Einladung des Unternehmens und nutzten die Möglichkeit, viele interessante Vorträge und Ausführungen zu hören. Das Programm war straff geplant und so gab es in kurzer Zeit eine Menge Informationen.

Den Beginn mit der Begrüßung und einem Überblick über die Geschäftsentwicklung machte Harald Horst (Stellvertretender Vorsitzender der KNX Deutschland) mit Blick auf die rasante Entwicklung der Gebäudesystemtechnik und belegte das mit vielfältigen Projekten, die überall in der Welt zu finden sind.

Auch der Anstieg der Anzahl der weltweit verkauften 45000 ETS Lizenzen – (Deutschland im Jahr 2010 mit 19482 und im Jahr 2011 mit 28736) verdeutlichen diese Entwicklung. Und so liegt es auf der Hand, dass auch der Ausblick in die Zukunft nur optimistisch stimmen konnte.

Seinen Ausführungen folgte Dieter Michel (Leiter Produktmarketing Gebäudesystemtechnik) mit einem Vortrag zum Thema Energieeffizienz, den aktuellen Normen und den gesetzlichen Rahmenbedingungen dazu. Auch die Nutzung der neuen Medien stand mit auf dem Plan. So bietet ABB z. B. kleine Videotutorials für Einsteiger, elearning-Module für den ABB-i-bus® oder DALI an. So ist auch das i-Bus® Tool ein neuartiges Softwarekonzept zur Diagnose und



Die KNX Professionals zu Besuch bei ABB in Heidelberg

Inbetriebnahme von ABB i-Bus® KNX Geräten. Dieses Service Tool kann man kostenlos unter [www.abb.com/knx](http://www.abb.com/knx) downloaden.

Jörn Kruse, der Verantwortung für die Leitung Produktmanagement Gebäudesysteme inne hat, regte ein Diskussion darüber an „Was wird eigentlich benötigt?“ Auch eine Diskussion über die Produkte des Unternehmens gehörte mit zu dieser Runde, als ein wichtiger Teil des Nachmittages. Daran knüpfte Sebastian Witte – einer der sieben Produktmanager, die es zurzeit im Unternehmen gibt an.

Er regte eine Diskussion zu verschiedenen Themen an, wo der aktuelle Stand ist und wie es weitergehen kann. Wie sieht die Zukunft von KNX aus? Wie ist der momentane Stand von IP? Wie soll es im privaten Wohnbereich weitergehen?

Er stellte an dieser Stelle den ABB i-bus® KNX Raum Master RM/S 3.1 vor, der mit vordefinierten Funktionalitäten durch ABB ausgestattet ist und z.B. in einer Seniorenwohnung oder einem Besprechungsraum Einsatz finden könnte. Auch ein Überblick über das Sortiment der EQ-Energieverbrauchsähler wurde dargestellt – ein Sortiment, welches in fünf Klassen Leistungen darstellen kann und den es auch als M-Bus geben wird.

Ein spannender Tag mit vielen sachdienlichen Informationen ging zu Ende und man rüstete sich, den Bus nach Speyer zu besteigen, um das Historische Museum der Pfalz Speyer mit seiner Sonderausstellung „Ägyptens Schätze entdecken – Meisterwerke aus dem Ägyptischen Museum in Turin“ aufzusuchen.

Den Abschluss des gelungenen Treffens, welches durch das Kundenseminarzentrum des Unternehmens durch Dietmar Eckel organisiert wurde, bildete das Abendessen im Domhof der Stadt Speyer, die bekannt ist durch seinen Kaiser- und Mariendom. Hier steht die weltweit größte noch erhaltene romanische Kirche, die seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Die KNX Professionals danken für die Einladung, die ausführlichen und richtungweisenden Informationen und die hervorragende Umsetzung an diesen beiden Tagen. Es war gleichzeitig auch ein äußerst angenehmer Abschluss nach der anstrengenden Woche des erfolgreichen Messegesehens.

**Kontakt:** [www.bussysteme.de](http://www.bussysteme.de)

## Erste Feldtest-Ergebnisse von Voltwerk

Das Unternehmen voltwerk electronics GmbH bietet innovative Lösungen und neue wegweisende Verfahren für hocheffiziente Photovoltaikanlagen. Voltwerk ist an den Standorten Bad Vilbel und Hamburg vertreten und verfügt über Vertriebs- und Serviceunterstützung in allen wichtigen europäischen Märkten. Die Produkte werden in Deutschland gefertigt. Zurzeit beschäftigt die voltwerk electronics GmbH über 100 Mitarbeiter und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Conergy AG.

Dr. Armin Schmiegel, Program Manager für Smart Grid und Hybrid Systeme bei Voltwerk, hielt auf der International Renewable Energy Storage Conference and Exhibition (IRES) in Berlin letzten Hares, einen viel beachteten Vortrag.

Mit rund 600 Teilnehmern aus der ganzen Welt zählt sie inzwischen zu den größten "Branchentreffen" rund um die Speichertechnologien von morgen für Fachleute aus Wissenschaft und Wirtschaft. Schmiegel berichtete über die ersten Erfahrungen aus dem umfassenden Feldtest des Sol-ion Projekts in privaten Haushalten. Der Schwerpunkt lag auf ersten quantitativen Aussagen über die Steigerung des Eigenverbrauchs von Strom aus privaten Photovoltaikanlagen. Die Auswertungen des Experten für Hybrid Systeme konnte die Fachleute überzeugen: „Die ersten Ergebnisse zeigen sehr deutlich, dass mit dem Sol-ion System der Eigenverbrauch teilweise von 55% auf 92% gesteigert werden konnte“, erläuterte Schmiegel.

Sol-ion ist ein deutsch-französisches Forschungsprojekt, das zum Ziel hat, ein integriertes System zur Speicherung von dezentral erzeugtem Solarstrom zu entwickeln. Zwei voneinander abweichende Varianten fokussieren sich auf Anwendungen in stabilen Netzen, wie sie z.B. in Deutschland vorherrschen, sowie in Netzen, in denen die Überbrückung von Stromausfällen von großer Bedeutung ist. Testgebiet für diese Variante sind die Überseeterritorien Frankreichs. Insgesamt kommen bei diesem Feldtest 75 Systeme zum Einsatz.

**Kontakt:** [www.voltwerk.com](http://www.voltwerk.com)